

Gesammelte Anekdoten über Herrn Spaan

DPG Aachen

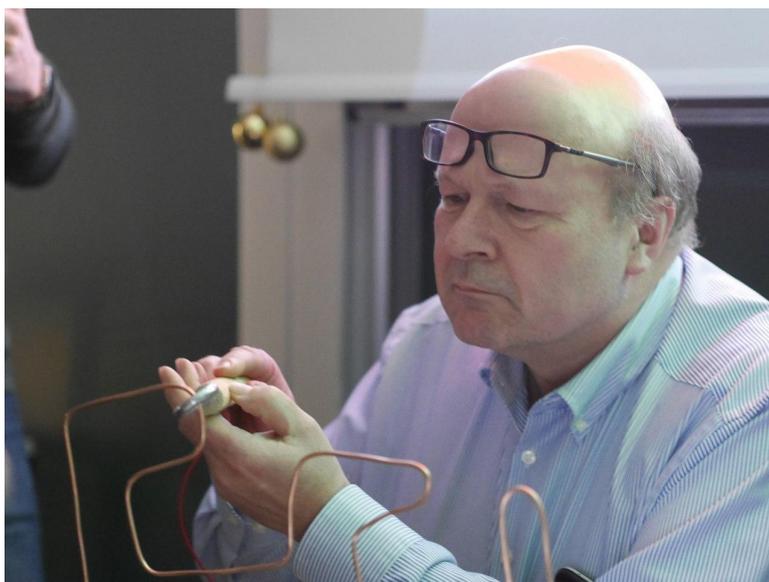
Einige E5ler sind nach dem Begrüßungessen solange da geblieben und haben gegessen und getrunken, bis wir von den Putzkräften rausgebeten wurden. Außer uns waren noch einige Leute der Heidelberger Gruppe da, die an einem Nachbartisch saßen. Als wir dann meinten, dass wir wohl gehen sollten, hat Herr Spaan nur erwidert, dass wir ja schlecht vor den Heidelbergern gehen können.!

Lebendes Lexikon

Dass er über jeden Aspekt des Lebens mehr als im Bilde war, bewies er einer Gruppe junger Studenten beim social Dinner einer DPG Frühjahrstagung. Diese zog er dadurch in seinen Bann, dass er den relativ Unwissenden in umfangreicher Manier (mehr als 2 Stunden) sein Wissen über Wein präsentierte. Diese waren nur umso erstaunter, als er selbiges nach dem Essen in einem Pub in Bezug auf Whiskey wiederholen konnte.

DPG Quiz Studenten gegen Professoren

Die Frage war, wie viel Gramm an Uran-235 man essen müsste, um den Neutronen- und Protonen-Haushalt im Körper auszugleichen. In gewohnter Manier überlegte Herr Spaan ein bisschen und kam dann zu einer Abschätzung. Die andere Antwort der Studenten war dann aber als richtig gewertet worden, sodass er meinte, dass er das später nochmal genauer nachrechnen würde. Ohne große Überraschung kam er dann darauf, dass seine Abschätzung die genauere gewesen war.



In TP2 sind wir zum Abschluss der Vorlesung von Herrn Spaan in einen Biergarten eingeladen worden und haben nach der ersten Runde diskutiert, ob wir noch ein Bier trinken, weil ein paar Leute fahren müssen. Dann folgender Dialog zwischen Herrn Spaan und einem Kommilitonen

von uns:

Spaan: „ich muss ja auch noch fahren, aber ein Bier trinke ich noch“

Kommilitone (recht dünn): „Ja, aber das ist ja schon was anderes“ (zeigt erst auf sich und dann auf Spaan). Kommilitone: „Sie haben ja auch andere körperliche Voraussetzungen...“

Spaan: „eindeutig...ich bin größer“.

Meinerzhagen abends bei Wein und Bier

Sein Allgemeinwissen bezog sich auch auf die Entstehung des Ruhrgebiets und wie die Kohleflöze quasi direkt unter seinem Garten entlanglaufen. Angezogen von der Kohle sind aber auch Maulwürfe bei ihm im Garten, gegen die er kämpfen muss.

Er war immer sehr amüsiert über die vollgepackten Comic Sans Folien von ATLAS.

Wie er sicher dauernd über Apple Geräte amüsiert hat, weil sie ja so super zuverlässig funktionieren und einfach zu bedienen sind. Und dabei seinen Windows Rechner stets gelobt hat, weil dieser alles out-of-the-box gekonnt hat.

Beim Lehrstuhlausflug im Jahr 2016 wurde das Boot von Spaan und Johannes nicht versenkt, weil sich niemand getraut hat. Nachdem Herr Spaan sich hinterher darüber beschwert hat, dass er trocken geblieben ist, wurde sein Kanu beim nächsten Lehrstuhlausflug fast ganz zu Beginn als erstes versenkt.



Nach der Physik 4 Klausur im Sommer 2016 saßen wir mit einigen Kommilitonen vor dem Fachschaftsraum und tranken noch ein Bier. Nicht ganz eigennützig hofften wir eventuell schon etwas über die Ergebnisse zu erfahren, da Herr Spaan zusammen mit Herrn Kierfeld und seinen Übergruppenleitern direkt im Anschluss die Klausuren anfang zu korrigieren. Als Herr Spaan in gewohnter Manier die Pizzen für seine fleißigen Helfer holte, sprach ihn ein Kommilitone an:

“Herr Spaan, ich muss die Klausur unbedingt bestehen, ich muss nach WACKEN”

Spaan: "Ja, dann schauen wir mal, wie viele betrifft das denn?"

Kommilitone: "70.000!"

Während der Vorbereitung zu meiner KET Klausur, hatte ich noch eine Frage zum Flavour Tagging und klopfte bei Herrn Spaan an die Tür, um ihn persönlich nach Hilfe zu fragen. Natürlich bat er mich rein und nahm sich die Zeit mir die Antwort auf meine Frage ausführlich zu erklären. Jedoch sagte er, dass er nur 20min Zeit hatte. Wie so häufig verließ ich aber trotzdem erst nach zwei Stunden sein Büro, da wir anfangen über ein spannendes Thema zu sprechen und die
Zeit vergaßen.

Wenn es zur Diskussion von Strahlendosen kam, brachte Herr Spaan sehr gerne die Vergleiche mit Vielfliegern und vor allem auch Rauchern an und wies darauf hin, wie weit über den gesetzlichen Grenzwerten diese Dosen dann doch lagen.

Während des Schreibens meiner Bachelorarbeit beobachteten wir Herrn Spaan, Herrn Westphal und Herrn Rhode fast täglich auf dem Weg ins Café CHE, um sich ein Brötchen zu besorgen. Liebevoll taufte wir die drei die "Brötchenrunde". Wenn man mal Herr Spaan außerhalb seiner Vorlesungszeiten nicht in seinem Büro antreffen konnte, dann war die Chance hoch, ihn bei einem dieser beiden Kollegen zu treffen.

Wenn man Hilfe von Herrn Spaan wollte, war der schnellste Weg eigentlich immer ein “kurzer” Stop in seinem Büro oder ein Anruf. Egal für welchen Weg man sich entschied, kurz war doch immer sehr relativ.

Mündliche Prüfungen waren immer besonders spannend, hatte Herr Spaan einen als guten Studenten eingeordnet, verließ man relativ schnell die Bereiche, die man in der Vorlesung besprochen hatte. Herr Spaans liebste Angewohnheit war es dann Fragen zu stellen, wo er selber erst mal über die Antwort nachdenken musste.

Herr Spaan hat bei der Halo-Night mitgemacht und mitgespielt: Team Fortress2 (den Heavy mit dem Maschinengewehr)



Kaffee Meeting im großen Meetingraum

Es ging um Matthias Octocopter. Herr Spaan kam dazu und hat dann zusammen mit Matthias etwa 45 min erklärt, wie ein Hubschrauber fliegt und wie das mit dem Schiefstellen des Rotors funktioniert. Seitdem bin ich felsenfest davon ausgegangen, dass dies eine Frage in der Disputation wird.

Bei jedem Bestellwunsch hat Herr Spaan genau nachgehört, ob es wirklich notwendig wäre, das anzuschaffen und ob es nicht günstigere Alternativen gäbe. Egal ob der Artikel bei vielen tausend € oder bei 50€ lag.

Der C-Bogen machte Probleme, nichts klappte. Aber in dem nachfolgenden Gespräch ging es erstmal um Whiskey und Portwein. Herr Spaan erzählte von seiner sehr teuren Portweinflasche im Keller. Sobald der C-Bogen funktionieren würde, würde er gerne seine Portweinflasche röntgen, um zu prüfen, ob sich bereits Ablagerungen gebildet haben. Wäre zumindest von meiner Seite (Henning) auch definitiv das erste gewesen, was wir reingelegt hätten.

Beginn der Corona-Pandemie, Kaffee Meeting im großen Meetingraum

Herr Spaan setzte sich dazu und hat uns aus dem Kopf verschiedenste Fakten und Zahlen genannt, daraus neue Sachen berechnet und Schlüsse gezogen.

Berühmte catchphrases

- lets keep the finger crossed
- Ich bin ja ein naiver Mensch
- das hängt ja alles nicht am Siemens-Lufthaken

